MEDIATION
FAMILIENKONFLIKTE
VERMITTLUNG

VERMITTLUNG MEDIATION

Mediation verläuft in mehreren Schritten:

- Abklären, ob Mediation für Sie ein hilfreiches Verfahren ist.
- Sammeln der zu verhandelnden Probleme und Streitpunkte und Offenlegen der Fakten und Zahlen.
- Herausarbeiten von Bedürfnissen und Lösungswünschen sowie Zusammentragen möglicher Alternativen.
- Vorläufige Entscheidung und Entwurf einer schriftlichen Vereinbarung.
- Eventuell Praktizieren und Erproben im Alltag.
- Ausarbeiten der endgültigen schriftlichen Vereinbarung – im Falle von Scheidung, Überprüfung durch Ihre jeweiligen Beratungs-anwälte/-anwältinnen, ggf. zusätzliche notarielle Beurkundung.

Wir nehmen uns für Sie so viel Zeit, wie Sie brauchen.

Bei Trennungs-/Scheidungsmediation sind in der Regel fünf bis zehn Sitzungen erforderlich, bei Mediation in anderen familiären Konflikten meist weniger.

pro familia MediatorInnen kommen überwiegend aus psychosozialen Grundberufen. Sie haben eine qualifizierte Mediationsausbildung und arbeiten nach den Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation (BAFM).

Die Kosten der Mediation erfragen Sie bitte bei Ihrer Beratungsstelle.

Weitere Informationen erhalten Sie bei pro familia Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23
70174 Stuttgart

Tel +49 711/259 93 53
Fax +49 711/259 93 55

lv.baden-wuerttemberg@profamilia.de
www.profamilia.de/baden-wuerttemberg

pro familia
Baden-Württemberg

Mediation

Vermittlung bei Trennung, Scheidung und anderen Familienkonflikten

Was ist Mediation?

Ein großer Teil der pro familia Beratungsstellen bietet Familienmediation an. Sie richtet sich an Paare in der Trennungs- oder Scheidungsphase, aber auch an Familien in anderen Konfliktsituationen.

Ziel des Mediationsverfahrens ist, dass die Beteiligten selbst eine einvernehmliche Lösung ihrer Konflikte erarbeiten. Dabei werden sie von einer ausgebildeten Mediatorin oder einem Mediator professionell unterstützt.

Mediation ist ein Verfahren zur eigenverantwortlichen Regelung offener Streitfragen, sei es in der Familie oder in anderen gesellschaftlichen Bereichen wie Schule, Nachbarschaft, Politik, Wirtschaft.

Dieser neutrale Dritte steuert und strukturiert die Verhandlungen, fördert die Verständigung zwischen ihnen und achtet darauf, dass jede Seite ihre Interessen äußert und wahrt.

Mediation ist also kein Schiedsverfahren, sie ist weder Rechts- noch Paarberatung, sondern eine eigenständige Form der Konfliktregelung.

Mediation bei Trennung und Scheidung

Häufig handelt es sich u.a. um die Klärung folgender Fragen:

- Wie können wir nach der Trennung unsere gemeinsame elterliche Verantwortung wahrnehmen?
- Wie können unsere Kinder weiterhin den Kontakt zu uns beiden haben?
- Wie können wir die künftige Wohnsituation gestalten?
- Wie können wir das gemeinsam erworbene Vermögen sinnvoll für ein getrenntes Leben der Familienmitglieder einsetzen?
- Wie können wir mit gemeinsam eingegangenen finanziellen Verpflichtungen umgehen?
- Wie können wir die Unterhaltszahlungen für beide Seiten akzeptabel realisieren?
- Wie können wir unsere jeweilige berufliche und persönliche Zukunft organisieren?

Paare und Eltern, die sich zur Trennung entschlossen haben, regeln hierbei vor allem die daraus entstehenden Folgen. Sie können mit diesem Verfahren individuelle, passgenaue und faire Lösungen finden und so in einer für alle annehmbaren Weise ihre Zukunft gestalten.

Mediation bei Familienkonflikten

Viele Streitigkeiten in der Familie können durch Mediation zu einer für alle befriedigenden Lösung geführt werden – oder es lässt sich von vornherein eine Zuspitzung vermeiden.

- Wenn es um die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht.
- Wenn aus beruflichen Gründen ein Ortswechsel ansteht oder sich Probleme aus getrennten Wohnsitzen ergeben.
- Wenn in der Familie unterschiedliche Auffassungen zu Schul- oder Berufsweg, Freizeitgestaltung oder häuslicher Aufgabenteilung bestehen.
- Wenn Konflikte zwischen Eltern, Großeltern, Stief- oder Pflegeeltern sowie deren Kindern auftreten – z.B. über Erziehungsfragen.
- Wenn Angehörige Pflege brauchen und hierdurch starke persönliche oder finanzielle Belastungen entstehen.